

(19)



(11)

EP 4 094 626 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:

30.04.2025 Patentblatt 2025/18

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):

A47B 88/90 ^(2017.01) **A47B 96/02** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **22163976.8**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):

A47B 96/025; A47B 88/969; A47B 2210/01

(22) Anmeldetag: **24.03.2022**

(54) **TABLAR MIT STECKBAREN AUFBAUTEN**

SHELF WITH PLUG-IN STRUCTURES

TABLETTE DE RAYONNAGE À STRUCTURE ENCLIQUETABLE

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **25.05.2021 DE 202021102831 U**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:

30.11.2022 Patentblatt 2022/48

(73) Patentinhaber: **Anton Schneider GmbH & Co KG
79341 Kenzingen (DE)**

(72) Erfinder:

- **Breisacher, Andreas
79346 Endingen (DE)**

- **Hemming, Simon**

79341 Kenzingen-Nordweil (DE)

- **Kreft, Moritz**

79356 Eichstetten (DE)

- **Weber, Heimo**

79194 Gundelfingen (DE)

(74) Vertreter: **Kohler Schmid Möbus Patentanwälte**

Partnerschaftsgesellschaft mbB

Gropiusplatz 10

70563 Stuttgart (DE)

(56) Entgegenhaltungen:

EP-A2- 0 078 466

DE-B- 1 102 545

DE-U1- 202019 107 232

EP 4 094 626 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Tablar, insbesondere Schubladentablar, gemäß dem Oberbegriff von Anspruch 1. Bei einem Tablar kann es sich insbesondere um den Boden eines Möbelements, beispielsweise einer Schublade handeln.

[0002] Ein solches Tablar ist beispielsweise durch die DE 11 02 545 B oder durch DE 20 2019 107232 U1 bekannt geworden.

[0003] DE 11 02 545 B offenbart einen Fassungsprofilrahmen aus vier an den Ecken miteinander verbundenen Rahmenteilern, die jeweils einstückig aus einem massiven Profilstück gebildet sind. Die Rahmentteile haben eine nach oben offene Profilnut zur Aufnahme von Glasplatten.

[0004] DE 20 2019 107232 U1 offenbart ein rahmenförmiges Profil in Form eines Blechs, das mehrmals um 90° abgewinkelt ist, um eine nach oben offene, U-förmige Profilnut zur Aufnahme von Aufbauelementen auszubilden.

[0005] Aus EP 0 078 466 A2 ist ein Tragrahmen bekannt, der aus vier Rahmenteilern zusammengesetzt ist, welche jeweils als Hohlkammerprofilstück ausgebildet sind und eine nach oben offene Profilnut zur Aufnahme einer Begrenzungswand aufweisen.

[0006] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Tablar der eingangs genannten Art weiter zu vereinfachen und möglichst kostengünstig herzustellen. Ebenfalls sollen während der Nutzungszeit des Tablars die Bodenplatte und die Aufbauelemente austauschbar sein.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Tablar mit den Merkmalen von Anspruch 1 gelöst. Durch den doppellagigen unteren oder oberen Schenkelabschnitt sind die Stabilität und Verwindungssteifigkeit des Profilrahmens deutlich erhöht. Die beiden Blechlagen des unteren oder oberen Schenkelabschnitts können aneinander befestigt sein, insbesondere miteinander verklebt oder verschweißt sein. Der Bodenschenkel kann bevorzugt um ca. 90° von der inneren Blechlage des unteren bzw. oberen Schenkelabschnitts umgebogen sein.

[0008] Die Aufbauelemente können beispielsweise aus Metall, Holzwerkstoff, Kunststoff oder Glas sein.

[0009] Besonders bevorzugt weist der Profilrahmen einen ringsum durchgehend umlaufenden Bodenschenkel und/oder einen ringsum durchgehend umlaufenden Außenschenkel auf.

[0010] Besonders bevorzugt ist der Bodenschenkel Z-förmig abgekantet und umfasst einen sich an den Außenschenkel anschließenden, höheren äußeren Schenkelabschnitt und einen tieferen inneren Schenkelabschnitt, wobei die Bodenplatte auf dem höheren äußeren Schenkelabschnitt oder dem tieferen inneren Schenkelabschnitt aufliegt. Im Eckbereich zwischen dem tieferen inneren Schenkelabschnitt und dem unteren Schenkelabschnitt kann vorteilhaft eine Ausziehführung unterge-

bracht werden.

[0011] Die Bodenplatte liegt entweder unmittelbar oder mittels mindestens eines Abstandshalters auf dem Bodenschenkel auf. Über die Höhe der gewählten Abstandshalter kann eine gewünschte, positive oder negative Höhendifferenz zwischen der Oberseite der Bodenplatte und der Oberkante des Außenschenkels beliebig eingestellt werden.

[0012] Vorzugsweise sind in den Eckbereichen des Profilrahmens Eckpfosten in die Fuge eingesetzt und am Bodenschenkel befestigt, insbesondere festgeklemmt oder festgeschraubt. Zwischen zwei Eckpfosten kann ein Wandelement eingesetzt und daran z.B. mittels eines Befestigungselements kraft- oder formschlüssig fixiert sein. Als Wandelemente können beispielsweise Seiten-, Rück- oder Frontwände einer Schublade vorgesehen sein. Diese Wände können sich dabei als kompletter Rahmen vollständig um die Bodenplatte herum erstrecken. Es ist auch möglich, dass die Wände nur an manchen Stirnseiten der Bodenplatte vorgesehen sind oder sich nur teilweise entlang einer oder mehrerer Stirnseiten erstrecken. Die Wandelemente können zusätzlich auch in die Fuge eingesetzt sein.

[0013] Bevorzugt ist in die Fuge eine Bodenprofileiste eingesetzt und darin festgeklemmt, deren ProfiOberseite die Fuge abdeckt, insbesondere flächenbündig mit der Oberseite der Bodenplatte. Wandelemente können dann auf der Bodenprofileiste aufliegen oder in eine Fuge der Bodenprofileiste eingesetzt sein. Vorteilhaft ist eine solche Bodenprofileiste aus Kunststoff. Hierbei sind verschiedene Farbgestaltungen für die Bodenprofileisten denkbar.

[0014] Vorzugsweise ist an zwei einander gegenüberliegenden Rahmenseiten des Profilrahmens jeweils eine Ausziehführung im Eckbereich zwischen dem Bodenschenkel und dem unteren Schenkelabschnitt, insbesondere im Eckbereich zwischen dem tieferen inneren Schenkelabschnitt und dem unteren Schenkelabschnitt, angeordnet und am Profilrahmen befestigt. In horizontaler Einbaulage des Tablars sind die beiden Ausziehführungen vom unteren Schenkelabschnitt verdeckt und daher von außen nicht sichtbar.

[0015] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehenden genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale je für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

[0016] Es zeigen:

Fig. 1a, 1b ein erfindungsgemäßes Tablar in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 1a) mit Eckpfosten und in einem Längsschnitt (Fig. 1b) ohne Eckpfosten;
Fig. 2 den Profilquerschnitt eines in Fig. 1a,

- 1b gezeigten Profilrahmens;
 Fig. 3a, 3b die Montage eines Eckpfostens an einem Profilrahmen mit dem in Fig. 2 gezeigten Profilquerschnitt;
 Fig. 4 eine vergrößerte Ansicht der Fig. 3b gemäß dem Ausschnitt IV der Fig. 3b; und
 Fig. 5 das in Fig. 1a gezeigte Tablar mit Seitenwänden und Sicherungselementen in einer Explosionsdarstellung.

[0017] Das in **Fig. 1a, 1b** gezeigte Tablar **1** umfasst eine rechteckige Bodenplatte **2** und einen die Bodenplatte **2** umgebenden, rechteckigen Profilrahmen **3**. Der Profilrahmen **3** weist einen innen ringsum umlaufenden (horizontalen) Bodenschenkel **4**, auf welchem die Bodenplatte **2** aufliegt und befestigt ist, und einen sich außen an den Bodenschenkel **4** anschließenden, umlaufenden (vertikalen) Außenschenkel **5** auf, welcher rechtwinklig zum Bodenschenkel **4** ausgerichtet ist. Die Bodenplatte **2** kann beispielsweise an dem Bodenschenkel **4** angeschraubt oder angeklebt sein.

[0018] Der Außenschenkel **5** weist einen sich oberhalb des Bodenschenkels **4** erstreckenden oberen Schenkelabschnitt **6** und einen sich unterhalb des Bodenschenkels **4** erstreckenden unteren Schenkelabschnitt **7** auf. Der obere Schenkelabschnitt **6** kann, wie in Fig. 1b gezeigt, auf gleicher Höhe mit der Oberseite der Bodenplatte **2** enden, aber alternativ auch unterhalb oder oberhalb der Oberseite der Bodenplatte **2** enden. Die Bodenplatte **2** und der Außenschenkel **5** sind voneinander horizontal beabstandet, um eine nach oben offene, umlaufende Fuge **8** zum Einsetzen und Befestigen von Aufbauelementen, z.B. von Eckpfosten **9**, auszubilden.

[0019] Der Profilrahmen **3** kann durch ein einziges Profilteil, das zu einem Rahmen verbunden ist, oder durch mehrere Profilteile mit jeweils gleichen oder unterschiedlichen Profilquerschnitten, die zu einem Rahmen verbunden sind, gebildet sein.

[0020] **Fig. 2** zeigt einen möglichen Profilquerschnitt des Profilrahmens **3** in Form eines abgekanteten Metallblechs. Das Metallblech ist an der Unterkante **10a** des unteren Schenkelabschnitts **7** um 180° umgebogen, um den unteren Schenkelabschnitt **7** doppelagig mit einer inneren und einer äußeren Blechlage **7₁, 7₂** auszubilden. Ausgehend von seiner einen Längskante, welche die Oberkante des oberen Schenkelabschnitts **6** bildet, erstreckt sich das Metallblech vertikal nach unten, um den vertikalen oberen Schenkelabschnitt **6** und die vertikale innere Blechlage **7₂** auszubilden, und ist an der Unterkante **10a** des unteren Schenkelabschnitts **7** um 180° nach innen umgebogen, um die vertikale innere Blechlage **7₁** auszubilden. Die beiden Blechlagen **7₁, 7₂** liegen parallel aufeinander und können miteinander innenseitig verklebt oder punktverschweißt sein. Von der inneren Blechlage **7₁** ist der horizontale Bodenschenkel **4** um 90° nach außen umgebogen und dann Z-förmig abgekantet, um einen an den Außenschenkel **5** angrenzenden, höheren horizontalen, äußeren Schenkelabschnitt **4₁** und

einen tieferen horizontalen, inneren Schenkelabschnitt **4₂** auszubilden. Die Innenkante des inneren Schenkelabschnitts **4₂**, welche die Rahmenöffnung des Profilrahmens **3** definiert, ist somit durch die andere Längskante des Metallprofils gebildet. Der gesamte Profilrahmen **3** kann aus einem einzigen Blechzuschnitt durch Umbiegen gebildet und dann zu einem geschlossenen Rahmen verbunden sein.

[0021] Alternativ kann das Metallblech aber auch an der Oberkante **10b** des oberen Schenkelabschnitts **6** um 180° umgebogen sein, um den oberen Schenkelabschnitt **6** doppelagig mit einer inneren und einer äußeren Blechlage auszubilden.

[0022] Die Bodenplatte **2** liegt auf dem Bodenschenkel **4** entweder unmittelbar auf dem höheren oder dem tieferen Schenkelabschnitt **4₁, 4₂** oder, wie in Fig. 1b gezeigt, mittels Abstandshalter **11** auf. Über die Höhe der gewählten Abstandshalter **11** kann eine gewünschte, positive oder negative Höhendifferenz zwischen der Oberseite der Bodenplatte **2** und der Oberkante des Außenschenkels **5** eingestellt werden. In Fig. 1b liegen die Abstandshalter **11** auf dem inneren Schenkelabschnitt **4₂** auf.

[0023] In den **Fig. 3a, 3b** ist die Montage des Eckpfostens **9** an dem Profilrahmen **3** gezeigt, hier lediglich beispielhaft an einem Profilrahmen mit dem in Fig. 2 gezeigten Profilquerschnitt. Der Eckpfosten **9** ist ein hochstehender Rechteckwinkel mit zwei Winkelschenkeln **12**, die im Fußbereich an ihren einander abgewandten Seiten jeweils durch einen nach unten offenen Haken **13** verlängert sind. Zu beiden Seiten der Rahmenecke weist der Bodenschenkel **4**, im gezeigten Ausführungsbeispiel der äußere Schenkelabschnitt **4₁**, jeweils eine Bodenöffnung **14** auf. Der Eckpfosten **9** wird schräg zum Bodenschenkel **4** angesetzt und dabei mit seinen beiden Haken **13** in die beiden Bodenöffnungen **14** eingesetzt. Anschließend wird der Eckpfosten **9** durch Verkippen vertikal aufgerichtet, bis die Ecke **15** des Eckpfostens **9** an der Rahmenecke **16** des Profilrahmens **3** anliegt und die Haken **13** am Bodenschenkel **4** festgeklemmt sind. Abschließend kann der Eckpfosten **9** in dieser vertikalen Position mittels eines Sicherungselements, z.B. einer Schraube **17**, gesichert werden.

[0024] Wie in dem vergrößerten Ausschnitt der **Fig. 4** gezeigt, ist in die Fuge **8** eine Bodenprofileiste **18** eingesetzt, deren Profilloberseite die Fuge **8** abdeckt. Die Bodenprofileiste **18** weist einen z.B. schräg zur Profilloberseite verlaufenden Profilschenkel **19** auf, der in der Fuge **8** an der Bodenplatte **2** klemmend gehalten ist.

[0025] Wie in den **Fig. 3b** und **4** lediglich schematisch angedeutet, ist an zwei einander gegenüberliegenden Rahmenseiten des Profilrahmens **3** jeweils eine (Schubladen)Ausziehführung **20** im Eckbereich zwischen dem Bodenschenkel **4** und dem unteren Schenkelabschnitt **7**, im gezeigten Ausführungsbeispiel zwischen dem tieferen inneren Schenkelabschnitt **4₂** und dem unteren Schenkelabschnitt **7**, angeordnet und am Profilrahmen **3** befestigt. In horizontaler Einbaulage des Tablars **1** sind

die Ausziehführungen 20 vom unteren Schenkelabschnitt 7 verdeckt und daher von außen nicht sichtbar.

[0026] In Fig. 5 sind zwischen zwei Eckpfosten 9 jeweils Wandelemente 21, z.B. in Form von Vorder-, Rück- und Seitenwänden, eingesetzt und daran z.B. mittels Befestigungselementen 22 kraft- oder formschlüssig fixiert. Die Wandelemente 21 können auf der Bodenprofilleiste 18 aufliegen.

[0027] Statt wie in den Fign. 1 und 5 ringsum durchgehend umlaufend, können der Bodenschenkel 4 und der Außenschenkel 5 auch nur abschnittsweise umlaufend ausgebildet sein.

Patentansprüche

1. Tablar (1), insbesondere Schubladentablar, mit einer rechteckigen Bodenplatte (2) und mit einem die Bodenplatte (2) umgebenden, rechteckigen Profilrahmen (3), der einen innen zumindest abschnittsweise umlaufenden Bodenschenkel (4) aufweist, auf welchem die Bodenplatte (2) aufliegt und befestigbar ist, sowie mit einem sich außen an den Bodenschenkel (4) anschließenden, zumindest abschnittsweise umlaufenden Außenschenkel (5), welcher einen sich oberhalb des Bodenschenkels (4) erstreckenden, oberen Schenkelabschnitt (6) und einen sich unterhalb des Bodenschenkels (4) erstreckenden, unteren Schenkelabschnitt (7) aufweist und vorzugsweise rechtwinklig zum Bodenschenkel (4) ausgerichtet ist, wobei zwischen dem oberen Schenkelabschnitt (6) und der Bodenplatte (2) eine nach oben offene, umlaufende Fuge (8) zum Befestigen, insbesondere Einstecken oder Führen, von Aufbauelementen (9, 18) vorhanden ist, wobei der Profilrahmen (3) durch ein einziges Profilverteil, das zu einem Rahmen verbunden ist, oder durch mehrere Profilverteile mit jeweils gleichen oder unterschiedlichen Profilquerschnitten, die zu einem Rahmen verbunden sind, gebildet ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profilverteil oder die mehreren Profilverteile jeweils durch ein abgekantetes Metallblech gebildet sind, das an der Unterkante (10a) des unteren Schenkelabschnitts (7) um ca. 180° umgebogen ist, um den unteren Schenkelabschnitt (7) doppel-
lagig mit einer inneren und einer äußeren Blechlage (7₁, 7₂) auszubilden, oder das an der Oberkante (10b) des oberen Schenkelabschnitts (6) um ca. 180° umgebogen ist, um den oberen Schenkelabschnitt (6) doppel-
lagig mit einer inneren und einer äußeren Blechlage auszubilden.
2. Tablar nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Blechlagen (7₁, 7₂) des unteren bzw. oberen Schenkelabschnitts (7; 6) aneinander befestigt sind, insbesondere miteinander verklebt oder verschweißt sind.

3. Tablar nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Bodenschenkel (4), vorzugsweise um ca. 90°, von der inneren Blechlage (7₁) des unteren bzw. oberen Schenkelabschnitts (7; 6) umgebogen ist.
4. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Bodenschenkel (4) Z-förmig abgekantet ist und einen sich an den Außenschenkel (5) anschließenden, höheren äußeren Schenkelabschnitt (4₁) und einen tieferen inneren Schenkelabschnitt (4₂) aufweist und dass die Bodenplatte (2) auf dem höheren äußeren Schenkelabschnitt (4₁) oder dem tieferen inneren Schenkelabschnitt (4₂) aufliegt.
5. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Bodenplatte (2) unmittelbar oder mittels mindestens eines Abstandshalters (11) auf dem Bodenschenkel (4) aufliegt.
6. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in den Eckbereichen des Profilrahmens (3) Eckpfosten (9) in die Fuge (8) eingesetzt und am Bodenschenkel (4) befestigt, insbesondere festgeklemt oder festgeschraubt, sind.
7. Tablar nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Wandelement (21) zwischen zwei Eckpfosten (9) eingesetzt und daran mittels eines Befestigungselements (22) kraft- oder formschlüssig fixiert ist.
8. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in die Fuge (8) eine Bodenprofilleiste (18) eingesetzt und darin festgeklemt ist, deren Profiloberseite die Fuge (8) abdeckt.
9. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Profilrahmen (3) einen ringsum durchgehend umlaufenden Bodenschenkel (4) aufweist.
10. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Profilrahmen (3) einen ringsum durchgehend umlaufenden Außenschenkel (5) aufweist.
11. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** an zwei einander gegenüberliegenden Rahmenseiten des Profilrahmens (3) jeweils eine Ausziehführung (20) im Eckbereich zwischen dem Bodenschenkel (4) und dem unteren Schenkelabschnitt (7), insbesondere im Eckbereich zwischen dem tieferen inneren Schen-

kelabschnitt (4₂) und dem unteren Schenkelabschnitt (7), angeordnet und am Profilrahmen (3) befestigt ist.

12. Tablar nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die innere und die äußere Blechlage (7₁, 7₂) des unteren Schenkelabschnitts (7) oder die innere und die äußere Blechlage des oberen Schenkelabschnitts (6) parallel aufeinanderliegen,

Claims

1. Shelf (1), in particular drawer shelf, comprising a rectangular base plate (2) and a rectangular profile frame (3) which surrounds the base plate (2) and has a base leg (4) which is at least in sections circumferential on the inside and on which the base plate (2) is supported and can be fastened, and an outer leg (5) which adjoins the base leg (4) on the outside, is at least in sections circumferential, has an upper leg section (6) extending above the base leg (4) and a lower leg section (7) extending below the base leg (4), and is preferably aligned at right angles to the base leg (4), wherein between the upper leg section (6) and the base plate (2) there is an upwardly open, circumferential joint (8) for fastening, in particular inserting or guiding, structural elements (9, 18), wherein the profile frame (3) is formed by a single profile part, which is connected to form a frame, or by a plurality of profile parts each having the same or different profile cross-sections, which are connected to form a frame, **characterised in that** the profile part or the plurality of profile parts are each formed by a folded sheet metal which is bent by approximately 180° at the lower edge (10a) of the lower leg section (7) in order to form the lower leg section (7) in a double layer with an inner and an outer sheet metal layer (7₁, 7₂), or which is bent by approximately 180° at the upper edge (10b) of the upper leg section (6) in order to form the upper leg section (6) in a double layer with an inner and an outer sheet metal layer.
2. Shelf according to claim 1, **characterised in that** the two sheet metal layers (7₁, 7₂) of the lower or upper leg section (7; 6) are fastened to one another, in particular are glued or welded together.
3. Shelf according to claim 1 or 2, **characterised in that** the base leg (4) is bent, preferably by approximately 90°, from the inner sheet metal layer (7₁) of the lower or upper leg section (7; 6).
4. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** the base leg (4) is folded in a Z-shape and has a higher outer leg section (4₁)

adjoining the outer leg (5) and a lower inner leg section (4₂), and **in that** the base plate (2) rests on the higher outer leg section (4₁) or the lower inner leg section (4₂).

5. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** the base plate (2) rests directly or by means of at least one spacer (11) on the base leg (4).
6. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** corner posts (9) are inserted into the joint (8) in the corner regions of the profile frame (3) and are fastened, in particular clamped or screwed, to the base leg (4).
7. Shelf according to claim 6, **characterised in that** a wall element (21) is inserted between two corner posts (9) and fixed thereto by means of a fastening element (22) in a force-locking or form-fitting manner.
8. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** a base profile strip (18) is inserted into the joint (8) and is clamped therein, the profile upper side of which covers the joint (8).
9. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** the profile frame (3) has a base leg (4) which is continuously circumferential all the way round.
10. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** the profile frame (3) has an outer leg (5) which is continuously circumferential all the way round.
11. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** a pull-out guide (20) is arranged on each of two opposite frame sides of the profile frame (3) in the corner region between the base leg (4) and the lower leg section (7), in particular in the corner region between the lower inner leg section (4₂) and the lower leg section (7), and is attached to the profile frame (3).
12. Shelf according to one of the preceding claims, **characterised in that** the inner and outer sheet metal layers (7₁, 7₂) of the lower leg section (7) or the inner and outer sheet metal layers of the upper leg section (6) lie parallel on top of one another.

Revendications

1. Tablette (1), en particulier tablette pour tiroirs munie d'un panneau rectangulaire de fond (2) et d'un encadrement profilé rectangulaire (3) qui entoure ledit

panneau de fond (2) et comporte une aile de base (4) longeant intérieurement la périphérie, au moins par zones, et sur laquelle ledit panneau de fond (2) repose et peut être fixé, ainsi qu'une aile extérieure (5) qui se rattache extérieurement à ladite aile de base (4), longe la périphérie au moins par zones, comprend une région supérieure (6) s'étendant au-dessus de l'aile de base (4) et une région inférieure (7) s'étendant au-dessous de ladite aile de base (4), et est de préférence orientée à angle droit par rapport à ladite aile de base (4), sachant qu'un espace interstitiel périphérique (8) ouvert vers le haut, affecté à la fixation, en particulier à l'emboîtement ou au guidage d'éléments rapportés (9, 18), est réservé entre la région supérieure (6) de l'aile et le panneau de fond (2), l'encadrement profilé (3) étant constitué d'une unique pièce profilée reliée à un cadre, ou de plusieurs pièces profilées qui présentent, à chaque fois, des sections transversales de profilage identiques ou différentes et sont reliées à un cadre,

caractérisée par le fait

que la pièce profilée ou les multiples pièces profilées est (sont) respectivement constituée(s) d'une tôle métallique repliée qui est coudée d'environ 180° au niveau de l'arête inférieure (10a) de la région inférieure (7) de l'aile afin de conférer, à ladite région inférieure (7) de l'aile, une réalisation à double couche comprenant des couches de tôle intérieure et extérieure (7₁, 7₂), ou bien est coudée d'environ 180° au niveau de l'arête supérieure (10b) de la région supérieure (6) de l'aile afin de conférer, à ladite région supérieure (6) de l'aile, une réalisation à double couche comprenant des couches de tôle intérieure et extérieure.

2. Tablette selon la revendication 1, **caractérisée par le fait que** les deux couches de tôle (7₁, 7₂) de la région respectivement inférieure ou supérieure (7 ; 6) de l'aile sont fixées l'une à l'autre, notamment solidarisées par collage ou par soudage.
3. Tablette selon la revendication 1 ou 2, **caractérisée par le fait que** l'aile de base (4) est coudée, de préférence, d'environ 90° à partir de la couche de tôle intérieure (7₁) de la région respectivement inférieure ou supérieure (7 ; 6) de l'aile.
4. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** l'aile de base (4) est repliée en forme de Z et comprend une région extérieure (4₁) de hauteur supérieure, se rattachant à l'aile extérieure (5), et une région intérieure (4₂) plus profonde ; et **par le fait que** le panneau de fond (2) repose sur ladite région extérieure (4₁) de hauteur supérieure ou sur ladite région intérieure (4₂) plus profonde.
5. Tablette selon l'une des revendications précéden-

tes, **caractérisée par le fait que** le panneau de fond (2) repose, sur l'aile de base (4), directement ou à l'aide d'au moins un organe d'espacement (11).

6. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** des jambages d'angle (9) sont insérés dans l'espace interstitiel (8), dans les zones d'angle de l'encadrement profilé (3), et sont fixés à l'aile de base (4) en étant notamment assujettis par coincement ou par vissage.
7. Tablette selon la revendication 6, **caractérisée par le fait qu'un** élément de cloisonnement (21) est inséré entre deux jambages d'angle (9) sur lesquels il est bloqué à demeure, par engagement positif ou par complémentarité de formes, au moyen d'un élément de fixation (22).
8. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait qu'un** jonc inférieur profilé (18), dont la face supérieure du profil recouvre l'espace interstitiel (8), est inséré dans ledit espace interstitiel (8) et est assujetti dans ce dernier par coincement.
9. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** l'encadrement profilé (3) est pourvu d'une aile de base (4) présentant un tracé continu sur l'intégralité du pourtour.
10. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** l'encadrement profilé (3) est doté d'une aile extérieure (5) offrant un tracé continu sur l'intégralité du pourtour.
11. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que**, sur deux côtés mutuellement opposés de l'encadrement profilé (3), un guide respectif d'extraction (20) est implanté dans la zone d'angle située entre l'aile de base (4) et la région inférieure (7) de l'aile, en particulier dans la zone d'angle située entre la région intérieure (4₂) plus profonde et ladite région inférieure (7) de l'aile, et est fixé audit encadrement profilé (3).
12. Tablette selon l'une des revendications précédentes, **caractérisée par le fait que** les couches de tôle intérieure et extérieure (7₁, 7₂) de la région inférieure (7) de l'aile, ou les couches de tôle intérieure et extérieure de la région supérieure (6) de ladite aile, sont agencées en superposition parallèle.

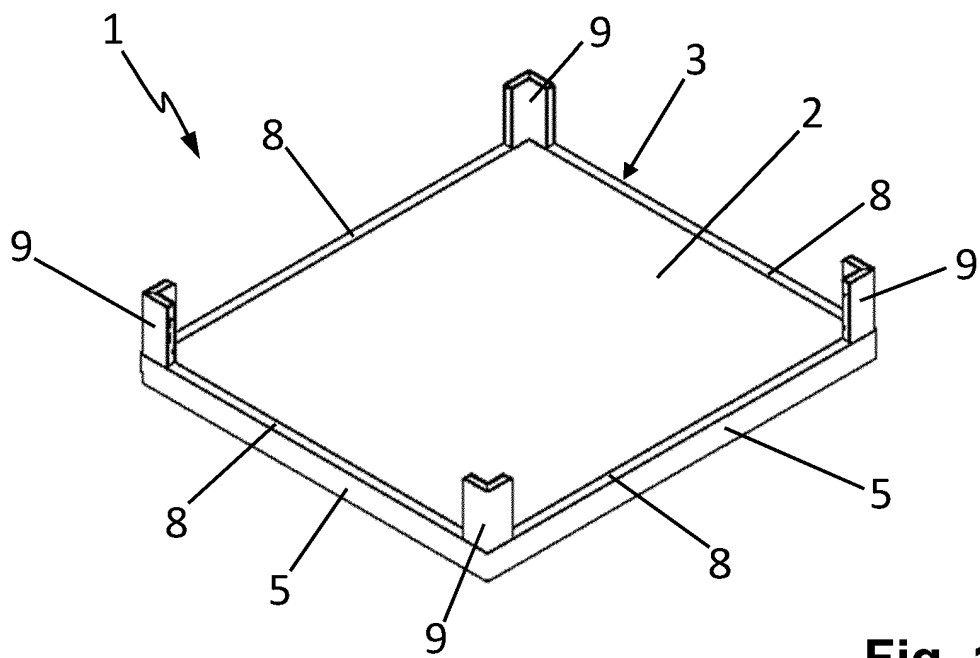


Fig. 1a

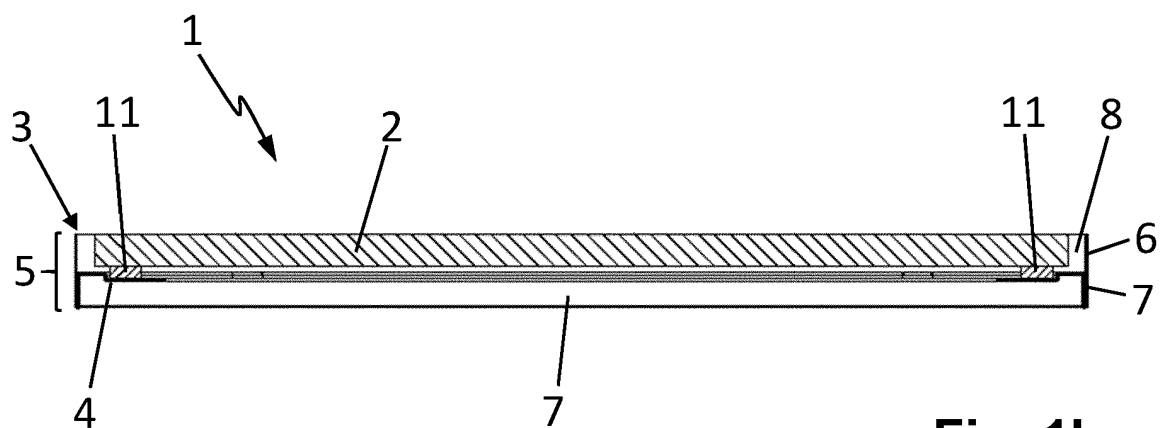


Fig. 1b

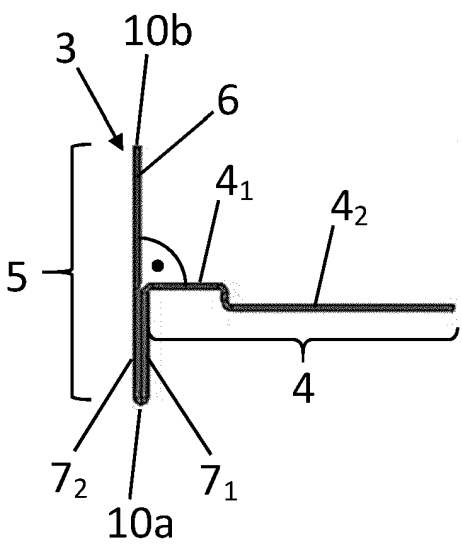


Fig. 2

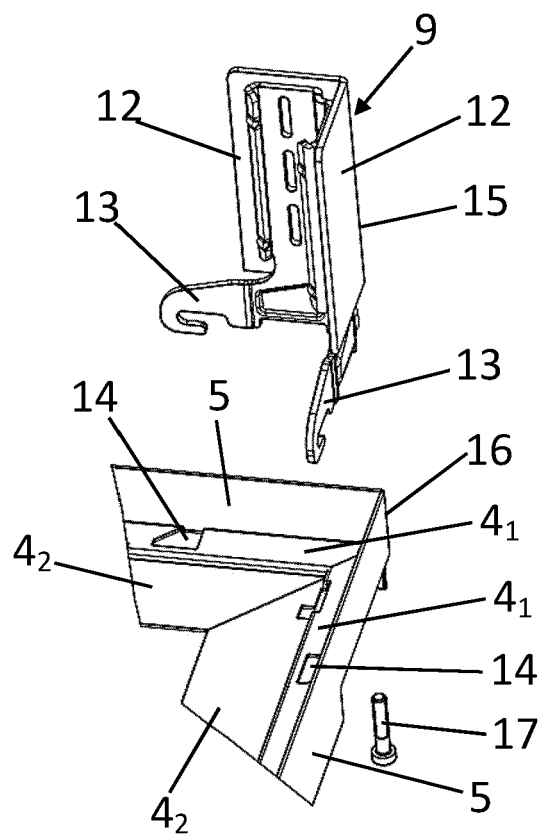


Fig. 3a

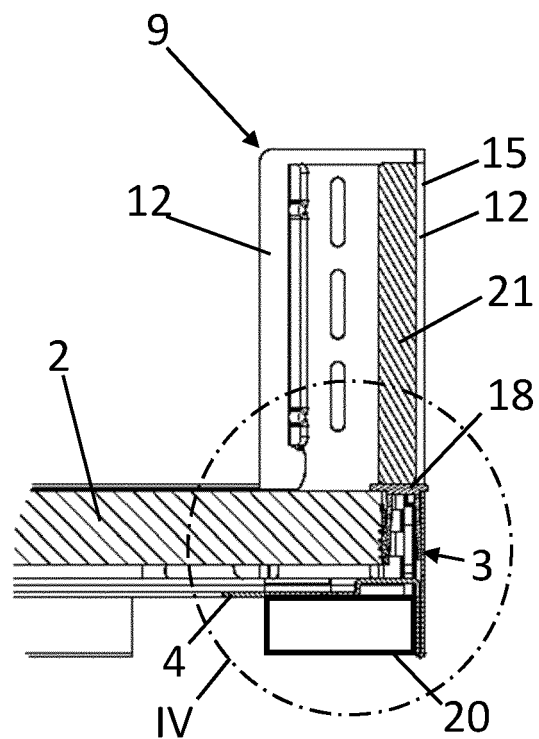


Fig. 3b

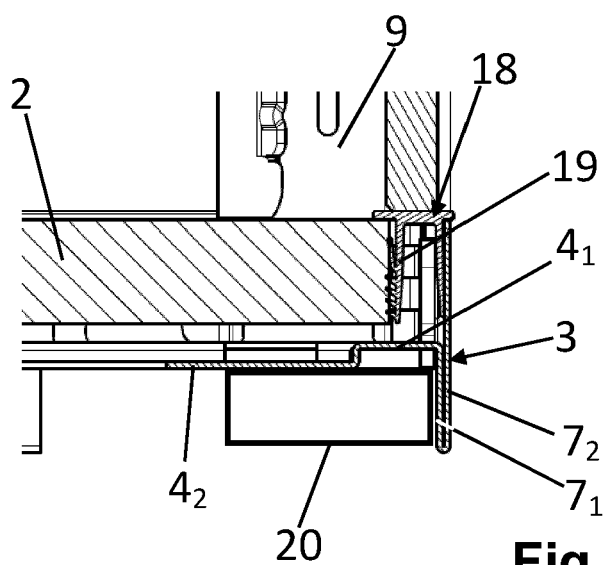


Fig. 4

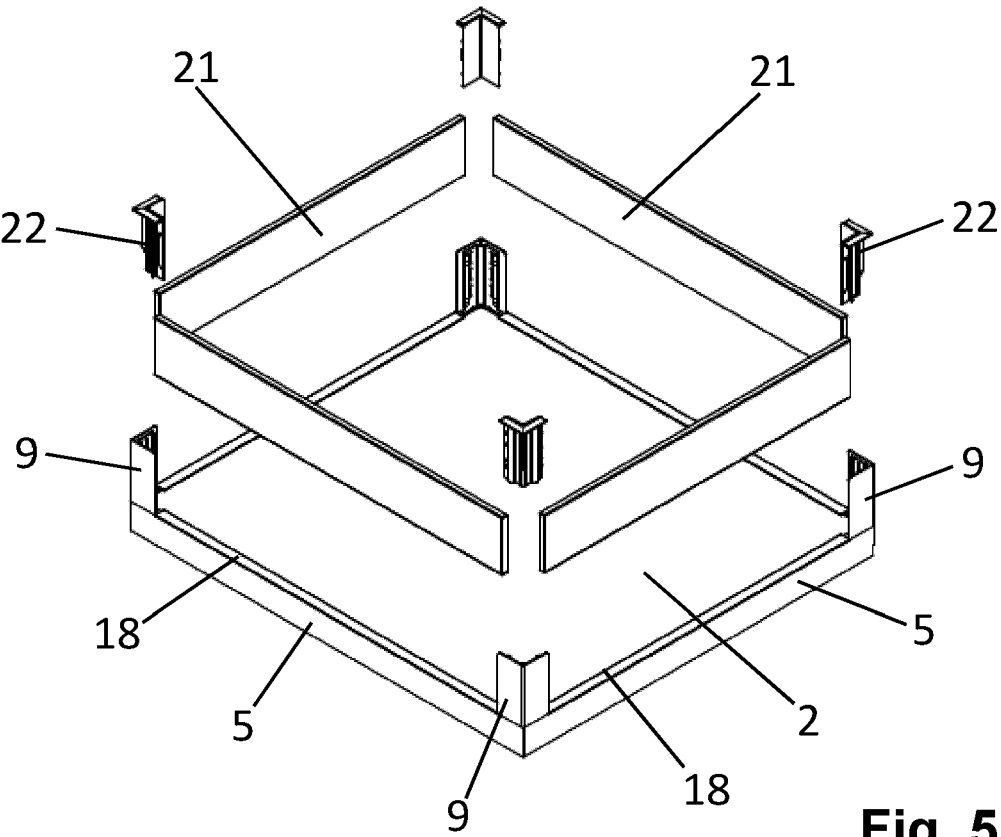


Fig. 5

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 1102545 B [0002] [0003]
- DE 202019107232 U1 [0002] [0004]
- EP 0078466 A2 [0005]